

Ausbildungsgespräch und Bewertungsbogen für Dual Studierende und Auszubildende

Leitfaden zum Ausbildungsgespräch

Das Ausbildungsgespräch

- soll unseren Studierenden/Auszubildenden rechtzeitig Hilfe zur Orientierung und zur weiteren Entwicklung geben
- dient als Grundlage für die jährliche Leistungsbewertung
- soll einen Beitrag zur Qualität der Ausbildung in unserem Hause leisten
- nutzt unseren Studierenden/Auszubildenden nur als offen und realistisch ausgefüllter Bogen
- muss zur Zielvereinbarung zu Beginn des Praktikums geführt werden

Hinweise zu Teil A

Bitte definieren Sie die Ausbildungsziele/-aufgaben und besprechen Sie diese ausführlich zu Beginn des Praktikums mit dem Studierenden/Auszubildenden. Achten Sie darauf, dass das jeweilige Ziel nicht nur inhaltlich beschrieben ist, sondern machen Sie auch klare Angaben darüber, wie und wann das Ziel erreicht werden soll und wie Sie dies überprüfen werden. Kommunizieren Sie deutlich, was für Sie 100%-Zielerreichung bedeutet!

Hinweise zu Teil B

Bitte nutzen Sie diesen Teil dazu, um Abweichungen zu den zu Beginn definierten Zielen zu erläutern. An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit vom Studierenden/Auszubildenden durchgeführte zusätzliche Aufgaben/Ziele aufzuführen.

Hinweise zu Teil C

Bitte beachten Sie bei der 5-stufigen Leistungsbeurteilung, dass die mittlere Stufe „erfüllt“ (Note 3) einer 100%igen Leistungserfüllung entspricht. Bitte scheuen Sie sich aber nicht, ein „deutlich übertroffen“ zu vergeben, wenn es gerechtfertigt ist, d. h. der Studierende/Auszubildende wirklich Hervorragendes geleistet hat.

Eine Schwankungsbreite bei der Beurteilung von zwei bis drei Stufen ist völlig normal und realistisch. Bitte haben Sie hier den Mut zu differenzieren. Eine durchgängig sehr gute Beurteilung ist nicht sehr aussagefähig und als qualifiziertes Feedback für die Studierenden/Auszubildenden wenig brauchbar, da sie keine Anhaltspunkte für Stärken und Schwächen liefert.

Die Gesamtnote (Praktikum) ergibt sich aus dem Mittelwert über alle unter Teil C aufgeführten Anforderungen/Erwartungen (der Punkt „Auftreten“ fließt nicht in die Bewertung ein).

Hinweise zu Teil D

Bitte nutzen Sie auch die vorgesehenen Kommentarfelder. Ihre Angaben sind wichtig für eine differenzierte Betrachtung des Leistungspotenzials und für eine qualifizierte Beratung der Studierenden/Auszubildenden.

Ausbildungsgespräch

Wittwer, Tobias

Name, Vorname

AI 2014

5

Ausbildungsgang/Studiengang

Praktikums-Nr.

EG TS R&D

Abteilung

Ludwig, Andreas

30.05.2016 - 02.10.2016

Betreuer/ggf. weitere Gesprächspartner

Tätigkeits-/Bewertungszeitraum

30.05.2016

Datum Eingangsgespräch
(Besprechung der Aufgaben/Zielsetzungen
zu Beginn des Praktikums)

29.09.2016

Datum Abschlussgespräch
(Bewertung der Anforderungen/Erwartungen)

A - Definition und Festlegung der Aufgaben und Lernziele für dieses Praktikum bzw. der Aufgaben und Erwartungen für das Jahresgespräch

Im Rahmen der Support-Automatisierung wird eine Plattform zum Sammeln, Analysieren und Verarbeiten von Support-Daten erstellt.

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Entwicklung eines Prototyps eines Web UIs zur grafischen Erstellung und Visualisierung eines Datenmodells mit dazugehörigem Workflow.

B - Reflexion zur Zielerreichung

Wurden die oben beschriebenen Aufgaben durchgeführt? Gab es zusätzliche Zielsetzungen? Was ist offen geblieben und warum?

Tobias zeigte gutes, strukturiertes und eigenständiges Vorgehen sowohl bei der Planung als auch Umsetzung der Problemstellung. Seine schnelle Auffassungsgabe des Anwendungsumfelds und erlaubte ihm zusammen mit seinem Fachwissen eine technisch gute Lösung für die Aufgabenstellung zu erarbeiten. Zusätzlich dazu zeigte er auch mögliche Alternativen auf und evaluierte diese.

Tobias hat sich schnell in die technische Problematik eingearbeitet und „Best Practices“ sowohl im Problemumfeld, als auch in den konkreten Frameworks evaluiert und bei der Implementierung umgesetzt. Er zeigte des Weiteren ein gutes Abstraktionsvermögen, was es ihm erlaubte die Problemstellung generisch, flexibel, sowie wartbar umzusetzen.

Tobias legte eine gute strukturierte Herangehensweise beim Design von Software Komponenten, bzw. den Prozessabläufen an den Tag und stellte mit der dazugehörigen Dokumentation sicher, dass das Design und die Implementierung verständlich festgehalten werden. Des Weiteren wurde durch die Implementierung und Nutzung von automatisierten Tests die Funktionalität validiert und stellt sicher, dass diese nicht durch Änderungen beeinträchtigt werden.

Durch den modularen Aufbau des Backends und des Workflows stellte Tobias sicher, dass eine leichte Erweiterbarkeit gewährleistet ist. Durch eine gute Kapselung der einzelnen Funktionsverantwortlichkeiten wird die Flexibilität der Anwendung auch für die Zukunft sichergestellt. Die exemplarische Implementierung eines Teilaspekts der gesamten Anwendung zeigt, dass die Komponenten auch nicht nur in Isolation, sondern auch Ende-zu-Ende benutzt werden können und somit die Grundlage der gesamten Applikation darstellen.

Tobias erbrachte viele eigene Vorschläge mit ein, erarbeitete verschiedene Alternativen und evaluierte diese, so dass er eine fachlich begründete Empfehlung aussprechen konnte. Des Weiteren brachte er eigene Vorschläge zur Erweiterung der vorhandenen Requirements ein, um die Flexibilität und Wartbarkeit der Lösung weiter zu erhöhen.

C - Bewertung

Die Anforderungen / Erwartungen wurden...	deutlich übertrifft	teilweise übertrifft	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht beurteilbar
Note	1	2	3	4	5	6
Arbeitsmethodik (-planung/-einteilung/Vorgehensweise) Konnte Studierender/Auszubildender die Aufgabenstellung zeitlich sinnvoll einteilen? Arbeitete Studierender/Auszubildender systematisch und gliederte komplexe Aufgaben in Teilaufgaben? Behielt Studierender/Auszubildender bei komplexen oder vielen kleinen Aufgaben den Überblick?	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsergebnis/-qualität (Zielsetzung/Selbstkontrolle/Fehlermenge) Entsprachen die Arbeitsergebnisse den Zielvorgaben? Wurden Standards und Richtlinien eingehalten? Kontrollierte Studierender/Auszubildender seine Arbeitsergebnisse um die Fehlermenge gering zu halten?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zuverlässigkeit (Termintreue/Vorgaben/Commitments/Eskalationsverhalten) Hielt Studierender/Auszubildender Termine ein und kommunizierte rechtzeitig Terminverschiebungen? Wurden Vorgaben/Commitments eingehalten? Wurden Probleme rechtzeitig eskaliert?	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement/Lernbereitschaft (Motivation/Eigeninitiative/Interesse) Zeigte Studierender/Auszubildender großes Interesse für die Aufgabenstellung? Holte sich Studierender/Auszubildender eigenständig erforderliche Informationen/Wissen?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständigkeit (Flexibilität/Anpassungsfähigkeit/Kreativität) Arbeitete Studierender/Auszubildender selbstständig und passte sich veränderten Bedingungen an? Wurden bei der Lösungssuche auch alternative Möglichkeiten beachtet?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernfähigkeit (Auffassungsgabe/Strukturierung/Merkfähigkeit) Wie gut/schnell erfasste Studierender/Auszubildender neue Anweisungen, Erklärungen und Situationen? Konnte sich Studierender/Auszubildender selbstständig neue Themen aneignen? Konnte Studierender/Auszubildender Sachverhalte strukturieren und Wesentliches herausfiltern?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationsfähigkeit (virtuelle/internationale Teams/ Ausdrucksvermögen/technische Möglichkeiten) Konnte Studierender/Auszubildender situationsgerecht (auch im internationalen Umfeld) kommunizieren? Konnte Studierender/Auszubildender Sachverhalte verständlich erläutern (mündlich/schriftlich)? Konnte Studierender/Auszubildender technische Kommunikationstools effizient einsetzen?	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperatives Verhalten (Teamfähigkeit/Integrationsfähigkeit/ Feedbackverhalten) Übernahm Studierender/Auszubildender eigeninitiativ Aufgaben und bot Unterstützung an? Integrierte sich Studierender/Auszubildender gut in das (auch virtuelle) Team? Gab Studierender/Auszubildender angemessenes Feedback?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Belastbarkeit (Ausdauer/Geduld/Hartnäckigkeit/Konzentration) Arbeitete Studierender/Auszubildender beharrlich an einer Aufgabe und ließ sich nicht ablenken? Verfolgte Studierender/Auszubildender konsequent das (Aufgaben-) Ziel?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Transferfähigkeit (Praktisches Anwenden von Erlerntem/Verständnis/ Erkennen von Zusammenhängen/Mitdenken/Vorausschau) Konnte Studierender/Auszubildender theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen? Erkannte Studierender/Auszubildender aufkommende Probleme, Gemeinsamkeiten, Alternativen und Zusammenhänge?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auftreten/Umgangsformen (gegenüber Kollegen/Vorgesetzten/Kunden/ Beachten von Dresscode) Konnte Studierender/Auszubildender sein Anliegen situationsgerecht/erfolgreich platzieren? Konnte sich Studierender/Auszubildender situationsgerecht verhalten (gegenüber Kunden/Vorgesetzten/Kollegen/Mit- Studierenden/Auszubildenden)? Waren Kleidung dem Umfeld/Anlass angemessen? <i>Dieser Punkt fließt nicht in die Bewertung ein!</i>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	voll erfüllt		erfüllt		teilweise erfüllt (Verhaltensmöglichkeiten wurden angesprochen)	

Bitte verwenden Sie die Kategorie „nicht beurteilbar“/0 in Ausnahmefällen.

Wird durch die Ausbildungsabteilung ausgefüllt:

Gesamtnote Praktikum (ergibt sich aus dem Mittelwert über alle unter Teil C aufgeführten Anforderungen/Erwartungen)

1.30

bitte auf 2 Kommastellen runden X,XX

D - Zusammenfassende Kommentare

Durch den Betreuer/Ausbilder:

(z.B. Mit welchem Teil der Arbeit kam Studierender/Auszubildender besonders gut zu Recht? Wie lief die Zusammenarbeit?
Was ist mir sonst aufgefallen? Tipps für den nächsten Praxiseinsatz...)

Die Aufgabenstellung wurde sehr eigenständig bearbeitet. Durch tägliche stand-ups gab es schnelle Rückmeldungen und Anpassungen.

Die gleichzeitige Bearbeitung des Themas durch zwei Studenten funktionierte sehr gut, sowohl in der gemeinsamen Planungsphase als auch bei den eigenständigen Implementierungen.

Durch den Studierenden/Auszubildenden:

(z.B. Mit welchem Teil der Arbeit kam ich besonders gut zu Recht (Unter-/Überforderung)? Wie habe ich die Zusammenarbeit/Betreuung empfunden? Was möchte ich zu diesem Praxiseinsatz sonst noch sagen?)

Durch die täglichen Stand-Up-Meetings konnte man eine ganz neue Dynamik des Arbeitens kennenlernen. So bot sich auch die Möglichkeit für schnelles Feedback, welches bei der Thematik oft hilfreich war.

Durch die Entwicklung von Grund auf, war es möglich einiges in Bezug auf sinnvolle Planung mitzunehmen. Da wir im 2er Team arbeiteten war es ebenfalls möglich, Erfahrungen mit Schnittstellendefinitionen und Teamplanung zu machen.

01.11.2016

Datum



Unterschrift Studierender/Auszubildender



Unterschrift Betreuer/in



Unterschrift Ausbilder/in